

gugging
galerie
nina katschnig

art brut: japan – schweiz.!

Vernissage: Mittwoch, 9. September 2015, 19 Uhr

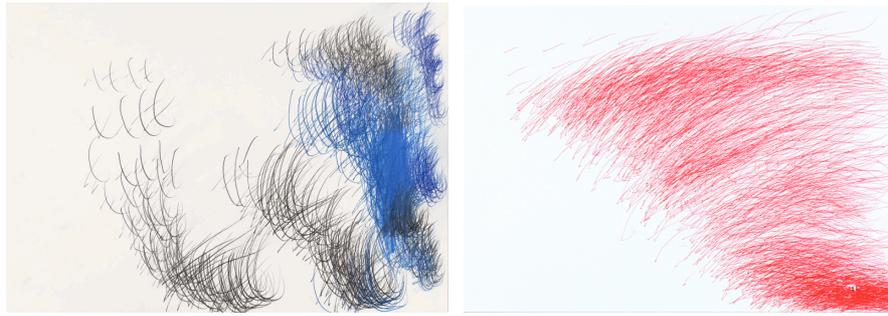
Ausstellungsdauer: 10. September bis 18. November 2015

Die *galerie gugging* und das *museum gugging* blicken gemeinsam Richtung Japan und in die Schweiz. Mit der umfassenden kontrastierenden Schau *art brut: japan - schweiz.!* startet das *museum gugging* in die Herbstsaison 2015. Die *galerie gugging* arbeitet seit vielen Jahren mit Künstlern und Galerien sowohl aus Japan als auch aus der Schweiz zusammen. Anlässlich der Ausstellung *art brut: japan – schweiz.!* bietet die Galerie Werke aus diesen beiden Ländern an. Mit drei KünstlerInnen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, zeigen wir aktuelle Werke aus diesen beiden völlig unterschiedlichen Kulturkreisen.



François Burland, 2002, Argos und 2009, Poya/proverbe

François Burland (*1958 in Lausanne) ist mit Flugobjekten aus verschiedensten Materialien, die er extra für diese Ausstellung geschaffen hat, und großformatigen Papierarbeiten aus unterschiedlichen Schaffensperioden vertreten. Burland arbeitet ohne vorgefertigtes Konzept und so entstehen seine Zeichnungen völlig frei. Er arbeitet mit Kreide und Bleistift auf Packpapier und lässt sich von Mythologien, moderner Literatur und Volkskunst inspirieren.



Yuichi Saito, 2005, Doraemon und 2005, Doraemon

Avantgardistische Kalligraphie zeichnet das Werk von **Yuichi Saito** (*1983 in der Saitama Prefecture) aus. Er bringt mit zügigem Strich auf einzigartige Weise die Titel seiner Lieblingsfernsehshows zu Papier. Jede dieser Arbeiten entsteht an dem Tag, an dem die Show wie z. B. „Pocket Monster, Doraemon, Stray Cops, TV Champion“ usw. ausgestrahlt wird. Der Ursprung seines Werkes liegt im Interesse an den Shows, und durch die abstrakte Umsetzung des Titels offenbart sich eine völlig eigenständige Formensprache.



Junko Yamamoto, 1990, Wassermelone und Rübe und 1990, Barbeque

Die Werke aus verschiedensten Stoffen von **Junko Yamamoto** (*1973 in der Hyogo Prefecture) faszinieren wiederum durch ihre brillante Einfachheit, ihre Reduktion auf das Wesentliche. Die Themen ihrer zweidimensionalen Arbeit umfassen Dinge des Alltags wie Essen, Küchengerät und Werkzeug. Ihre Kommunikation, die ansonsten nicht ihre Stärke ist, funktioniert auf dieser Ebene perfekt.

Die Werke dieser drei KünstlerInnen finden in dieser Ausstellung auf anregende Art und Weise zusammen. Sie werden weltweit gezeigt und befinden sich in wichtigen privaten und öffentlichen Sammlungen. Die in der *galerie gugging* ausgestellten Arbeiten können käuflich erworben werden.

galerie gugging
Am Campus 2, A-3400 Maria Gugging
gallery@gugging.org www.gugging.org

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10-18 Uhr
und gerne nach Vereinbarung unter
Tel.: +43 (0) 676 841 181 200